



Universität Kyoto | Kyoto, Japan 2018

Marie

Masterstudentin der Erziehungswissenschaft – 4.Fachsemester

17.02.2018 – 31.03.2018



Die Graduate School of Education der Universität Kyoto umfasst zwei Arbeitsbereiche. Zum Einen beinhaltet sie den Bereich der Erziehungswissenschaft und zum Anderen den klinischen Bereich der Erziehung.

Während meines Forschungspraktikums habe ich Kontakt zu MasterstudentInnen und DoktorandInnen beider Bereiche aufgebaut. Dies half mir, um einen konstruktiven und gewinnbringenden Diskurs und Austausch bezüglich meiner Fragestellungen mit den StudentInnen zu haben. Vor allem im Hinblick auf kulturelle Verständnisunterschiede war dies ein wichtiger und hilfreicher Aspekt.

Japan

Universität Kyoto

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Unterbringung im Yoshida International House am Süd-Campus



[Japan location map with side map of the Ryukyu Islands.svg](#), Eigenes Werk von Maximilian Dörrbecker (Chumwa), lizenziert unter CC BY-SA 3.0, https://de.wikipedia.org/wiki/Ky%C5%8Dto#/media/File:Japan_location_map_with_side_map_of_the_Ryukyu_Islands.svg

Aufgaben während des Praktikums

Durchführen eines Forschungspraktikums:

- Interviews mit japanischen Studierenden
- Diskussion über Auszüge/Segmente der Interviews mit japanischen Doktoranden
- Besuch inhaltlich relevanter Museen in Kyoto, Kobe, Osaka und Hiroshima
- Gespräche mit Museumsdirektoren über Aufbau, Struktur und Haltung der Ausstellung
- Auswertung und Analyse der Daten aus den Interviews zur Vorbereitung der Masterarbeit



- Teilnahme an Seminar mit japanischen Studierenden und deutschem Professor auf Englisch
- Teilnahme an Workshop mit Vorträgen von deutschen Professoren und Diskussion mit japanischen ProfessorInnen, DoktorandInnen und MasterstudentInnen



Eindrücke

- unheimlich hilfsbereite, freundliche und zuvorkommende Menschen
- wunderschöne, vielseitige und üppige Natur
-> Berge, Flüsse, Wälder, Kirschblüte, Pflaumenblüte, Herbstbäume, Schnee
- Leben mit den Jahreszeiten und den Sinnen
- Strebsame und wissbegierige Menschen
- Entschleunigung und Ruhe -> gutes Verkehrs- und Bahnsystem, Einhalten von Ruhe in der Öffentlichkeit (kein lautes Reden, Telefonieren)
- keine aggressiven oder asozialen Menschen
- sehr gepflegtes Land, kaum Müll auf den Straßen

Kultur

- Shrine und Tempel umgeben von Natur
- Berge, Flüsse wichtige Bedeutung
- Wechsel der Jahreszeiten wichtig -> besondere Aktivitäten, Essen, Wechsel deutlich spürbar und abgrenzbar
- Freundlichkeit und Respekt -> das eigene und das Gesicht des anderen wahren
- Gastfreundlichkeit und soziale Verantwortung als bestehendes Konzept
- indirekte Aussagen -> direkte, offene und ehrliche Aussagen erst beim Biertrinken
- Hygiene sehr wichtig -> Schuhe werden immer wieder ausgezogen und gegen Pantoffeln eingetauscht (Schule, Wohnung, Tempel uvm.)



- eigene Esskultur -> Verschiedenes in kleinen Portionen
- Wissenskultur -> Spezialisierung auf bestimmte Bereiche, Forschungsgebiete oder Wissenschaftler (z.B. Philosophen)
- Buddhismus und Hinduismus bedeutsam - > dennoch Abgrenzung vom Religionsbegriff

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Im Frühling oder Herbst einen Aufenthalt planen (April/Mai oder Oktober/November)
- Unterkunft direkt am Campus wählen z.B. Yoshida International House, wenn Aufenthalt am Yoshida Campus ist
- Nicht selber Kochen, sondern kulinarisch ausgiebig in Restaurants testen und/oder in der Mensa und/oder im Supermarkt fertige Onigiri, Salate uvm. kaufen -> immer sehr frisch, lecker und gesund
- Sich auf die Kultur einstellen und evtl. vorher bereits etwas zu Besonderheiten und Umgangsformen lesen
- Genauso respektvoll und freundlich den Menschen gegenüberzutreten, wie sie uns gegenüberzutreten
- Wenn Reisen durch das Land geplant sind Shinkansen vermeiden, da zu teuer. Eine Alternative ist z.B. ein JR Railpass für 3, 5, 7 oder mehr Tage
- Falls Vegetarier oder Veganer, dann vorher ein paar jap. Schriftzeichen für Algen, Gemüse, Obstsorten abfotografieren und bei sich tragen
- Einen Onsen besuchen!
- Ganz viel in Kontakt zu Einheimischen treten!



Das Leben danach...

- Bereichert durch neue Eindrücke
- Relativieren der eigenen gewohnten Kultur
- Vermissen des jap. Essens, der Berge im Horizont, der Freundlichkeit, Ruhe und Sauberkeit, der neuen Freunde
- Neue Kontakte, die anschließend gepflegt und aufrecht erhalten werden können -> Besuch von JapanerInnen in Dts. oder erneute Reise nach Japan

